Deutscher Bundestag **Drucksache 16/10920**

16. Wahlperiode 12. 11. 2008

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Harald Leibrecht, Patrick Meinhardt, Jens Ackermann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 16/8775 –

Qualität des Deutschunterrichtes an deutschen Auslandsschulen und Partnerschulen sicherstellen – Kompetenzen zwischen Auslandsschulen und Goethe-Instituten eindeutig zuweisen

A. Problem

Deutsche Auslandsschulen tragen, neben den Goethe-Instituten (GI), maßgeblich zur Vermittlung eines positiven Deutschlandbildes bei und leisten einen erheblichen Beitrag bei der Vermittlung deutscher Sprachkenntnisse. Dadurch ebnen sie auch den Weg in das System der deutschen Bildung. Doch das Goethe-Institut und der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) warnen davor, dass das Interesse am Erlernen der deutschen Sprache weltweit immer weiter abnimmt, was wiederum dramatische Folgewirkungen hinsichtlich der Anwerbung ausländischer Studierender und Nachwuchswissenschaftler habe. Denn viele der nach Deutschland kommenden Studenten haben häufig die deutsche Sprache an einer deutschen Auslandsschule oder dem Goethe-Institut gelernt.

Zu Beginn des Jahres 2008 hat das Auswärtige Amt die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ vorgestellt. Diese in ihrem Hauptanliegen zu begrüßende Initiative zielt in erster Linie auf den weiteren Auf- und Ausbau einer angemessenen bildungspolitischen Präsenz in den Wachstumsregionen (Asien, Golfregion, Mittel- und Osteuropa). Ziel ist es, ein weltumspannendes Netz von 1 000 Partnerschulen aufzubauen, das sich aus den oben erwähnten Auslandsschulen und Schulen im nationalen Bildungssystem mit gutem Deutschunterricht zusammensetzt.

Deutsche Auslandschulen haben im Gegensatz zu den Goethe-Instituten eine über Jahre erworbene Erfahrung im Bereich des Schulwesens und daher muss sichergestellt sein, dass dieses Potential ausgenutzt wird und es nicht durch eine erwachsende Konkurrenz zwischen kooperierenden Institutionen zu einem Zweiklassensystem im deutschen Auslandsschulwesen kommt.

Qualität und Leistung der deutschen Auslandsschulen müssen auf Dauer abgesichert werden. Die neuen Partnerschulen sollten ein Zulassungsverfahren, das deutsche Bildungsstandards berücksichtigt sowie den lokalen Bildungssystemen Rechnung trägt, durchlaufen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 16/8775 abzulehnen.

Berlin, den 12. November 2008

Der Auswärtige Ausschuss

Ruprecht Polenz Vorsitzender	**Eckart von Klaeden** Berichterstatter	**Monika Griefahn** Berichterstatterin	**Harald Leibrecht** Berichterstatter
	Dr. Norman Paech Berichterstatter	**Marieluise Beck (Bremen)** Berichterstatterin	

Bericht der Abgeordneten Eckart von Klaeden, Monika Griefahn, Harald Leibrecht, Dr. Norman Paech und Marieluise Beck (Bremen)

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/8775** in seiner 164. Sitzung am 30. Mai 2008 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung und dem Ausschuss für Kultur und Medien überwiesen.

Der Auswärtige Ausschuss hat den Antrag auf Drucksache 16/8775 in seiner 65. Sitzung am 4. Juni 2008 zur gutachtlichen Stellungnahme dem Unterausschuss „Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik“ überwiesen.

II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat den Antrag in seiner 68. Sitzung am 12. November 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat den Antrag in seiner 60. Sitzung am 18. Juni 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der FDP die Ablehnung.

Der **Unterausschuss „Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik“** hat den Antrag in seiner 29. Sitzung am 10. November 2008 beraten und empfiehlt gutachtlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimme der Fraktion der FDP bei Abwesenheit der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

III. Beratung im federführenden Auswärtigen Ausschuss

Der Auswärtige Ausschuss hat den Antrag in seiner 75. Sitzung am 12. November 2008 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Berlin, den 12. November 2008

Eckart von Klaeden
Berichterstatter

Monika Griefahn
Berichterstatterin

Harald Leibrecht
Berichterstatter

Dr. Norman Paech
Berichterstatter

Marieluise Beck (Bremen)
Berichterstatterin

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333